

## Dokumentation

### 1980

NOZ, 14.02.1980

Auszug aus einem Bericht über die Tagung der Kreisverkehrswacht Osnabrück-Land in Bad Iburg

● Im Anschluß an die Vorstandssitzung traf man sich zu einem Meinungsaustausch mit Vertretern der Stadt und der Polizei. Dabei wurde seitens der Verkehrswacht angeregt, auch in Bad Iburg eine Ortsverkehrswacht zu gründen. In Bad Laer und Wallenhorst seien bereits Initiativen in dieser Richtung erkennbar.

Bereits 1980 gab es auf einer Mitgliederversammlung der damals noch bestehenden Kreisverkehrswacht Osnabrück-Land erste Überlegungen zur Gründung einer Ortsverkehrswacht in Bad Iburg

### 1983

Die offizielle Gründung der Verkehrswacht Bad Iburg erfolgte, entgegen der Berichterstattung in der Neuen Osnabrücker Zeitung, erst am 25.01.1984.



### 1984

Bingetragen in VR 399.

Amtsgericht Bad Iburg, den 29.02.1984

J. Ang.

Satzung des Vereins

"Verkehrswacht Bad Iburg "

§ 1

Name, Sitz, Gerichtsstand, Eintragung,

Geschäftsjahr, Wirkungsbereich

(1) Der Verein führt den Namen "Verkehrswacht Bad Iburg"

Er hat seinen Sitz in Bad Iburg. Er wurde am 25.1.1984... gegründet und ist unter Nr. .... in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Bad Iburg... eingetragen worden.

#### 29.02.

Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bad Iburg.

#### Und was geschah sonst noch?

#### 07.03.

Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch die Finanzbehörde.

#### 18.06.

Auf Anregung der Verkehrswacht findet ein erstes Gespräch mit Vertretern der Stadt Bad Iburg, des Landkreises Osnabrück, des Straßenbauamtes Osnabrück und der Polizei statt. Thema: Die Bielefelder Straße mit ihren besonderen Gefahrenstellen und Engpässen.

02.10.

Rücktritt des 1. Vorsitzenden Christoph Madea aus persönlichen Gründen.  
 Bis zur Neuwahl eines Vorsitzenden vertritt der 2. Vorsitzende, Peter Wenig, die Verkehrswacht.

NOZ, 22.03.1984

### Ausstellung zur Verkehrssicherheit

**Bad Iburg.** Der Vorstand der vor einigen Wochen in Bad Iburg gegründeten Verkehrswacht mit Vorsitzendem Christoph Madea, stellvertretendem Vorsitzenden Peter Wenig und Schatzmeister Günter Kölb plant für dieses Jahr eine Reihe von Aktivitäten zur Sicherheit im Straßenverkehr. Von Mittwoch bis Freitag, 28. bis 30. März, wird in der Kreissparkasse Bad Iburg eine Ausstellung veranstaltet. Besuchen dort unter fachkundiger Anleitung ihre Sehtüchtigkeit testen.

Der junge Verein findet erste Resonanz in der örtlichen Berichterstattung:

Sonnabend, den 10. März 1984

### Verkehrswacht stellt aus

**Bad Iburg.** Eine Reihe von Aktivitäten plant die erst vor kurzem in Bad Iburg gegründete Verkehrswacht in diesem Jahr. So wird in der Zeit vom 28. bis 30. März in der Kreissparkasse eine Ausstellung mit Beiträgen zur Verkehrssicherheit stattfinden. Im Rahmen dieser Ausstellung kann fachkundiger Anleitung durch das Seh- und Reaktionsvermögen getestet werden.

NOZ, 13.12.1984

### Für Erfolge und Verdienste Sportler und Bürger in Bad Iburg geehrt

**Bad Iburg.** Anlässlich des diesjährigen Grünkohllessens würdigte Bürgermeister Tobias die Erfolge Iburger Sportler und die Verdienste und den Einsatz von Bürgern für die Allgemeinheit.

Peter Wenig von der Ortsverkehrswacht Bad Iburg ehrte fünf Bürger, die sich im Straßenverkehr vorbildlich verhalten, und dies seit 25, 40 und 50 Jahren.

1985

NOZ, 21.06.85

### Leserbriefe

#### „Völlig ignoriert“

Die Deutsche Verkehrswacht, Verkehrswacht Bad Iburg e.V., zu dem Bericht „Nicht erwischen lassen“ (Ausgabe vom 14. 6.)

„Von der BUND-Radfahrgruppe wird den Radfahrern ein schlechter Ratschlag zuteil. Wenn empfohlen wird, daß Radfahrer Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung benutzen sollen, wird die geltende Straßenverkehrsordnung völlig ignoriert. Es wird verschwiegen, welche straf- und haltungsrechtlichen Folgen bei einem Unfall auf den Radfahrer zukommen würden. Auch der Hinweis, nicht genügend Radfahrwege zu meiden, kann nur unter diesem Gesichtspunkt beurteilt werden.“

Der BUND, hat es den Anschein, möchte diese Probleme mit der Brechstange lösen. Gemit der Brechstange im Straßenverkehr mehr partnerschaftliches Verhalten, wo jeder auf den anderen Rücksicht nimmt. Wenn es Rücksicht nimmt, kann es darum gehen, für eine Gruppe von Verkehrsteilnehmern den Schutz zu verbessern, kann es doch nur so gehen, den Gesetzgeber sowie die zuständigen Behörden immer wieder mit diesen Anliegen zu konfrontieren. Die Polizei wäre in diesem Zusammenhang auch die letzte Institution, die Schelte verdient. Ist sie doch dazu verpflichtet, die Einhaltung der Verkehrsvorschriften zu überwachen.“

Georg Kollenberg  
Geschäftsführer

Bad Iburg  
Am Gografenhof

Zum Leserbrief:

Radfahrer sollen in Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung fahren dürfen?

Das kann doch nicht sein, meint unser Geschäftsführer.

Und heute?

Wie sich die Zeiten ändern!

Donnerstag, den 28. Februar 1985

### Für Verkehrssicherheit

#### Ortsverkehrswacht Bad Iburg ehrte Kraftfahrer

**Bad Iburg.** Zu der Mitgliederversammlung der Ortsverkehrswacht Bad Iburg wurde Heiner Thyssen als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. In dem Bericht für das abgelaufene Jahr hob Geschäftsführer Georg Kollenberg die Aktivitäten des Vereins hervor: Maßnahmen zur Sicherung des Schulweges, Vorträge in den Kindergärten und Erstellung von Schulwegplänen standen dabei im Vordergrund.

Eine Erörterung mit der Verkehrsbehörde über Probleme im Bereich der Bielefelder Straße hat noch nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt. Damit bereits in den Kindergärten verkehrssicheres Verhalten geübt werden kann, wurden den drei Iburger Kindergärten von der Verkehrswacht „gelbe Koffer“ zur Verfügung gestellt.

Schatzmeister Günter Kölb gab einen Überblick über die Finanzsituation des Vereins. Die Verkehrswacht wird auch 1985 Projekte für die Verkehrssicherheit finanziell unterstützen.

H.-S. Schiemann von der Landesverkehrswacht berichtete, daß mit Bad Iburg jetzt elf Verkehrswachten im Großkreis Osnabrück bestehen. In seinem Referat „Mehr Partnerschaft – mehr Sicherheit“ wandte er sich an die Verkehrsteilnehmer.

Für 25 Jahre unfallfreies Autofahren zeichnete Vorsitzender Thyssen Heinz Nolte mit der silbernen Ehrennadel aus.

Und was geschah sonst noch?**März**

Vorstoß zur Verlegung der Haltelinie an der Ampel Beckerteichpforte / Osnabrücker Straße (B 51).



Stellvertretend für die sieben Bad Iburger Schulen konnte Schulleiter Osters von der Grundschule Ostenfelde Materialien zur Verkehrserziehung entgegennehmen, die vom Vorsitzenden der Ortsverkehrswacht Bad Iburg, Heiner Thyssen, überreicht wurden. Die Ortsverkehrswacht Bad Iburg hat für insgesamt 1.500,- DM Stundenbilder für den Verkehrsunterricht beschafft, das dem Lehrer für den Verkehrsunterricht in den Schulen zur Verfügung steht. Die Verkehrswacht hofft, damit einen Beitrag zur Verkehrserziehung der Schüler geleistet zu haben.

**Mai**

Erste Gesprächsaufnahmen mit potentiellen Nachfolgern im Amt des 1. Vorsitzenden.

**November**

Beteiligung an der bundesweiten Verkehrssicherheitsaktion „Helle(r) werden!“

Kommissarische Amtsübernahme des 1. Vorsitzenden durch den Iburger Rechtsanwalt Heiner Thyssen.

**Dezember**

Iburger Kindergärten wird diverser Verkehrsübungsmaterial für die Verkehrserziehung zur Verfügung gestellt.

**1986****Die Verkehrswacht informiert**

Auf Anregung der Verkehrswacht Bad Iburg hat die Stadt Bad Iburg entlang dem Grundstück Kubitschke einen Bürgersteig angelegt. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit für unsere Schulkinder geleistet.

Die Schulkinder sind jetzt auf dem Bürgersteig viel sicherer aufgehoben, als es vorher auf der Fahrbahn der Fall war. Die Ortsverkehrswacht Bad Iburg sagt hiermit der Familie Kubitschke, die den Grund und Boden zur Verfügung stellten, und der Stadt Bad Iburg, die kurzfristig den Bürgersteig angelegt hat, im Namen der Fußgänger ein herzliches Dankeschön.



Bericht von der Jahresmitgliederversammlung der Verkehrswacht Bad Iburg

Auf Wunsch von Vertretern der Grundschule Hagenberg bemühte sich die Verkehrswacht im Rahmen mehrerer Gespräche mit den Anliegern und der Stadtverwaltung erfolgreich um die Herstellung eines befestigten Gehweges vom Schulgelände bis zum Eichholzweg.



Iburg Journal 1/86



**Kostenlose Reflektoren** für Fahrräder gibt die Verkehrswacht Bad Iburg in ihrer Geschäftsstelle im Rathaus aus. Bei einer Überprüfung der Zweiräder hatte der Vorsitzende der Verkehrswacht, Heiner Thyssen, besonderes Augenmerk auf diese Speicherreflektoren gelegt, mit denen seit dem 1. Januar diesen Jahres alle Fahrräder ausgerüstet sein müssen. Möglich wurde diese Aktion unter anderem auch durch die Spende eines Bad Iburger Geschäftes, das wegen eines Geschäftsjubiläums Reflektoren zur Verfügung gestellt hatte.

Foto: Kisting

## Sicherheit mit Glühwürmchen

**Bad Iburg.** „Sicherheit durch Glühwürmchen“ möchte die Ortsverkehrswacht Bad Iburg den Fußgängern vermitteln. Stellvertretend für viele ältere Mitbürger, die insbesondere bei Dunkelheit auf den Straßen besonders gefährdet sind, stellte der Ortsvorsitzende der Verkehrswacht, H. Thyssen, für die Bewohner des Christopherushomes Bad Iburg die Glühwürmchen vor. Auch Schwester Gertrud von der Heimleitung konnte den Gebrauch dieser Reflektoren bei Dunkelheit nur dringendst empfehlen. In der Diskussion wurden auch Verkehrsfragen innerhalb der Stadt besprochen. Den älteren Mitbürgern ging es insbesondere darum, daß die Bürgersteige abgesenkt sind und keine Stolperfallen bilden und außerdem die Gehwege nicht durch parkende Fahrzeuge verstellt werden.

NOZ, 27.11.1986



Kinder und Senioren, zwei Zielgruppen, die uns besonders am Herzen liegen.

Iburg Journal 07/86

### Fahrradprüfung der Verkehrswacht Bad Iburg

Eine Fahrradprüfung hat die Verkehrswacht Bad Iburg vor einigen Tagen durchgeführt. Das besondere Augenmerk wurde dabei auf die Speicherreflektoren gerichtet. Bekanntlich müssen ab 1.1.1986 alle Fahrräder mit Reflektoren ausgerüstet sein. Selbstverständlich rüstete die Verkehrswacht die Fahrräder kostenlos mit Reflektoren aus. Im Bild bemüht sich gerade der Vorsitzende der Ortsverkehrswacht, Heiner Thyssen, um Reflektoren an einer Fahrrad.

Möglich wurde diese Aktion u. a. auch durch die Spende eines Bad Iburger Geschäftes, das wegen eines Geschäftsjubiläums auf besondere Werbegeschenke verzichtet hatte und stattdessen der Verkehrswacht Reflektoren zur Verfügung stellte.

Die Verkehrswacht Bad Iburg gibt in ihrer Geschäftsstelle im Rathaus kostenlos Reflektoren ab.



Im Bild: Schulleiter Dölle, Vorsitzender Thyssen, Schatzmeister Kölb

NOZ, 14.11.1986  
**Ausstellung**  
**„Sicherheit im Straßenverkehr“**  
**Bad Iburg.** „Sicherheit im Straßenverkehr“ ist das Thema einer Ausstellung im Gymnasium Bad Iburg vom 24. bis 27. November. Gemeinsam mit der Stadt Bad Iburg werden die Verkehrswacht und Mitarbeiter des Polizeireviere Georgsmarienhütte die Aktion „Helle(r) Themenschwerpunkte sind „Moped und Mofa im Straßenverkehr“ und die „Gefahren des Anhalterwesens“. Neben einem reichhaltigen Prospektmaterial bieten die Veranstalter auch die Teilnahme an einem interessanten Preisausschreiben an.

Und was geschah sonst noch?:

### Mai

Teilnahme am „Iburger Stadtfest“ mit einem Infostand.

### September

Teilnahme am „Volksradfahren“ der Landespolizeischule Niedersachsen, Außenstelle Bad Iburg, mit einem Infostand.

### November

Erste Überlegungen, Planungen und Gespräche über die Gefahrenstelle „Osnabrücker Straße (B 51)“.

Zielsetzung: Entwicklung von Vorschlägen für eine sichere Überquerungshilfe für die oft mit überhöhter Geschwindigkeit befahrene dreispurige Ausfallstraße.

# 1987

## Das wiederkehrende Ritual:

Die Jahresmitgliederversammlung mit Rechenschafts- u. Kassenbericht sowie Neuwahlen.



# Die Verkehrssicherheit stand im Vordergrund

## Verkehrswacht Bad Iburg: Heiner Thyssen wiedergewählt

Bad Iburg. In der Mitgliederversammlung der Ortsverkehrswacht Bad Iburg wurde Heiner Thyssen als Vorsitzender der Ortsverkehrswacht Bad Iburg wiedergewählt. Die Ortsverkehrswacht hat im abgelaufenen Jahr erhebliche Mittel für die Förderung der Verkehrssicherheit aufgewendet: es wurden Fahrradüberprüfungen in den Grundschulen vorgenommen und die res vorgeschriebenen Fahrradreflektoren zur Verfügung gestellt.

In Gesprächen mit Senioren wurden Probleme der Verkehrssicherheit aus der Sicht der älteren Mitglieder diskutiert und soweit wie möglich für Abhilfe gesorgt.

Im Einmündungsbereich Beckerteichpforte ist die Möglichkeit geschaffen worden, Fahrzeuge aus der Beckerteichpforte einbiegen in den Charlottenburger Ring zu ermöglichen. Für eine Verlegung der Haltelinie hat sich die Verkehrswacht bereits seit längerem eingesetzt.

Besonderes Augenmerk war auch wieder auf die Verkehrserziehung im Kindergarten und in der Grundschule gelegt worden. Zum Schulanfang waren den Eltern Schutzkleidung und Schulwegpläne für ihre Kinder zur Verfügung gestellt worden.

Als weitere Ziele für die kommenden Jahre wurde die Anregung aufgenommen, im Bereich der oberen Osnabrücker Straße eine Möglichkeit für die Fußgänger zu schaffen, die stark befahrene Bundesstraße gefahrlos überqueren zu können. Weiterhin sollen Überlegungen angefertigt werden, wie die Bielefelder Straße entlastet werden könnte.

Bei der Wahl der Rechnungsprüfer wurden die bisherigen Mitglieder Harald Calsow und Heinz Nolte in ihren Ämtern bestätigt.

NOZ, 15.04.1987

**Endlich geschafft.** Jetzt setzen Mitarbeiter der Straßenmeisterei Bad Iburg das Ortsschild an der Bielefelder Straße (Landesstraße 98) um, rücken es in Richtung Glane vor bis zur Siedlung Janheck. Damit dürfen die Autos auf der Landesstraße im Bereich der Realschule und des Gymnasiums nur noch 50 Kilometer pro Stunde schnell fahren. Bisher waren 70 erlaubt — zum Ärgernis der Politiker, der Stadt, der Schulen, der Eltern und nicht zuletzt der örtlichen Verkehrswacht, die sich um die Sicherheit der Schulkinder sorgten. Alle Gruppen hatten über Jahre dafür gestritten, daß auf dieser Straße trotz deren überörtlichen Charakters eine schärfere Geschwindigkeitsbegrenzung ausgesprochen wird. Jetzt haben sie den Landkreis, der für die Kurstadt Straßenverkehrsbehörde ist, zu der Lösung eines versetzten Ortsschildes bewegen können. Außerdem will die Verkehrsbehörde untersuchen, so erfuhr die Stadt, ob auf der Bielefelder Straße zwischen Schulgrundstück und Gerhart-Hauptmann-Straße ein Fußgängerüberweg angelegt werden kann.

Foto: Jörn Martens

Erster Teilerfolg beim Bemühen um eine Absenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der Bielefelder Straße im Bereich des Schulzentrums. Durch die oben abgebildete Verlegung der

Ortseingangstafel konnte die bis dahin geltende

Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h auf 50 km/h reduziert werden.

Gefordert hatten wir jedoch die innerorts gültige Höchstgeschwindigkeit für den gesamten Streckenabschnitt zwischen den Bebauungszonen der Ortsteile Iburg und Glane.

**Aktion für Sicherheit der Fußgänger**

**Bad Iburg.** Für mehr Sicherheit der Fußgänger setzt sich die Verkehrswacht Bad Iburg mit der Aktion „Sicherer Überweg über die Osnabrücker Straße, B 51“ ein. Den Vorschlag der Verkehrswacht unterstützten einige hundert Personen mit ihren Unterschriften, die jetzt den zuständigen Behörden vorgelegt werden sollen. Die Aktion war mit einem Gewinnspiel verbunden.

NOZ, 18.11.1987

Unser Beitrag zum Stadtfest 1987:  
Ein Infostand mit Bürgerfrageaktion.  
Thema:  
Errichtung von Fußgängerüberquerungshilfen für die dreispurige Streckenführung der Osnabrücker Straße (B 51) zwischen dem Eichholzweg und dem Ortsausgang in Richtung Osnabrück.

Iburg Journal 02/87



Die Umfrage mit angeschlossener Verlosung, an der sich ca. 600 Personen beteiligten, erbrachte für uns den eindeutigen Auftrag, sich dieses Problems anzunehmen. Hintergrund hierfür waren übrigens zwei tödlich verunglückte Fußgänger innerhalb kurzer Zeit sowie zahllose Gefährdungen von Fußgängern beim Überqueren der drei Fahrstreifen. Als besonders gefährlich galten die auf dem mittleren Fahrstreifen durchgeführten Überholvorgänge, bei denen in der Regel mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wurde. Das nebenstehende Foto zeigt unseren Vorsitzenden mit „Ortssheriff“ Heinz Kronmeyer bei der Losaktion.



Und was geschah sonst noch?

**März**

Der Vorstand beschloss, den gesamten Streckenverlauf der Bielefelder Straße, von der Münsterstraße beginnend, bis zur Kreuzung Bergstraße/Laerer Straße auf den Prüfstand zu stellen. Hintergrund dieser Überlegungen waren permanent vorgetragene Klagen von der Eltern von Schülern der Grundschule Glane und des Schulzentrums Bad Iburg über zu schnelles Fahren im Bereich der Fußgängerüberquerungen sowie die (Stau-)Probleme am Knotenpunkt Bielefelder Straße /Einmündung Münsterstraße/B 51.

**Juli**

Die Entlastung der Bielefelder Straße im Bereich des Schulzentrums und der sog. Kreuzung Garthe (Münsterstraße/B 51) nimmt konkrete Formen an: Das Straßenbauamt Osnabrück teilt mit, dass es „Grünes Licht“ für Maßnahmen zur Ableitung des Lkw-Verkehrs über die Bahnhofstraße erhalten habe.

**1988**

**Bericht über unsere Ausstellung zum Thema „Kind und Verkehr“ in Bad Iburg**



**Verkehrswacht Bad Iburg**

Ausstellung 'Kind und Verkehr' Von der Verkehrswacht Bad Iburg wurde mit der Kreissparkasse Bad Iburg die Ausstellung 'Kind und Verkehr' durchgeführt. Schwerpunkt dieser Ausstellung waren Fotos über örtliche Verkehrssituationen, bei denen Verbesserungen für Fußgänger erreicht wurden. Verbunden war die Ausstellung mit einem Preisausschreiben. Den 1. Preis, ein Sicherheitsfahrrad, konnte Vorsitzender Heiner Thyssen dem Schüler Robert Otto Bad Laer überreichen.

Iburg Journal 02/1988

**Verkehrswacht erfreut über Tempolimit**  
Bad Iburg: bewährte Autofahrer geehrt



Nach dem Geschäftsbericht hat die Verkehrswacht Bad Iburg im vergangenen Jahr größere Aktivitäten entfaltet: zum Schuljahresbeginn wurden die Grundschüler mit Schulwegplänen und Schutzkleidung ausgerüstet. Beim Benno-Fest hat die Verkehrswacht eine Umfrage zur Notwendigkeit eines sicheren Überwegs über die stark befahrene Osnabrücker Straße (Bundesstraße 51) gestartet. Die Aktion fand viele Befürworter.

Als großer Erfolg wertete die Verkehrswacht die gemeinsam mit den Schulen erreichte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h auf der Bielefelder Straße sowie einen Fußgängerüberweg im Bereich des Schulzentrums, der in den nächsten Wochen angelegt werden soll. Sehr zufrieden darüber, daß sie im vergangenen Jahr als Partner von verschiedenen Verbänden und Organisationen befragt worden ist.

LORBEERBLÄTTER in Gold gab es für August Schulte und Norwin Seifert; Bad Iburgs Verkehrswacht-Vorsitzender Heiner Thyssen (links) zeichnete die bewährten Kraftfahrer aus. NOZ, 10.03.1988

**Jahresmitglieder-versammlung**

Auszug aus dem NOZ Pressebericht vom 10.03.1988.

**Ein Versuch, mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen:**

Die sehr geringe Resonanz auf das Vortragsangebot hat uns aber bald darauf veranlasst, von weiteren Vorträgen zum Thema Verkehrssicherheit Abstand zu nehmen.



**Raser gefährden Fußgänger**

# Bundesstraße 51 bald mit Streifen?

**Ausschuß besprach Verkehrswachtidee**

**Die Idee:** Verkehrsberuhigung auf der B 51 „Rennstrecke“ (Osnabrücker Straße).

**Anlass:** Reduzierung der Gefahren für Fußgänger beim Überqueren der dreispurigen Fahrbahn

Erste Gespräche mit Anwohnern machten uns Mut und bestärkten uns, diese Idee weiter zu verfolgen.



**Bad Iburg. Wird die Ortschaften der Nordseite bald entschärft und ansehnlicher? Der Planungsausschuß der Stadt hat über ein Konzept beraten, das eine Bundesstraße 51 „mit Streifen“, genauer gesagt: mit einer begrünten Mittelzone vorsieht. Der Vorschlag stammt von der örtlichen Verkehrswacht, die sich Gedanken über die vielbeklagte Situation vor allem der Fußgänger an dem drei- und vierspurig ausgebauten Verkehrsweg gemacht hat. Bei einer Umfrage zum Bennofest fanden die Ideen der Verkehrswacht viel Zustimmung bei der Bevölkerung.**

In Dörenberg nach Bad Iburg: Die vierspurig ausgebauten Bundesstraße 51, die sich auf drei Fahrspuren verengt, gilt in der Stadt und bei Experten als gefährlich. Der Planungsausschuß der Stadt hat jetzt einen Vorschlag der örtlichen Verkehrswacht, der den Einbau eines begrünten Mittelstreifens vorsieht. Foto: Jörn Martens

In einer zunächst internen Diskussion wurden verschiedene Lösungsvorschläge entwickelt.

Die ersten Überlegungen für eine sichere Fußgängerüberquerungshilfe der B 51 im Bereich der Osnabrücker Straße beinhalteten vor allem den Bau einer Fußgängerbrücke.

Doch an welcher Stelle der mehrere hundert Meter langen Gefahrenstelle hätte man sie errichten sollen?

Alternativen, wie Fußgängerüberwege oder Fußgängerinseln, konnten wir uns ebenfalls vorstellen.

Erst als in unseren Reihen die Reduzierung von drei auf zwei Fahrstreifen, verbunden mit einem begrünten Mittelstreifen, diskutiert wurde, nahmen die Vorstellungen konkrete Formen an.

Und was geschah sonst noch?

### September:

Erste Gespräche über eine **Umgehungsstaße** für Bad Iburg.

Herr Gerkensteiner, ein Iburger Bürger, präsentierte uns seinen Vorschlag für eine Lösung des größten Verkehrsproblems der Kurstadt und bat uns um Unterstützung für dieses Anliegen.

Vor dem Hintergrund der hierzu in Bad Iburg bereits ergangenen, aber bisher ergebnislos gebliebenen Bemühungen, sah die Verkehrswacht zunächst von einer Unterstützung dieser Aktivität ab.

### Dezember:

Vorstand beschließt die Übernahme der Kosten für die Errichtung eines Verkehrsübungsplatzes auf dem Schulhof der Grundschule Glane.

## 1989

### In Sachen „Osnabrücker Straße“ werden wir aktiv.

Einladung zur ersten Anliegerversammlung

Diskussionsveranstaltung mit Anliegern der Osnabrücker Straße über unsere Vorstellungen von einem Umbau ihrer Straße.

**Bad Iburg. Einstimmig begrüßt wurden die Aktivitäten der Verkehrswacht Bad Iburg, die am vergangenen Dienstag die Anwohner der Osnabrücker Straße zu einer Anliegerversammlung eingeladen hatte. Anlaß der Versammlung war der Vorschlag der Iburger Verkehrswacht, die Osnabrücker Straße zwischen Eichholzweg und Robertskamp insbesondere für Fußgänger freundlicher und sicherer zu gestalten.**

NOZ, 21.01.1989:

### Anlieger diskutieren Verkehrsberuhigung

**Bad Iburg.** Die Verkehrswacht Bad Iburg möchte mit Anwohnern der Osnabrücker Straße über Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung der B 51 diskutieren. Sie lädt zu einer Anliegerversammlung am Dienstag, 17. Januar, 20 Uhr, in die Gaststätte Haverkamp, Osnabrücker Straße 10.

NOZ, 14.01.1989

Das Diskussionsergebnis überraschte uns alle: Nicht nur die Anlieger der Osnabrücker Straße, sondern auch die z.T. anwesenden Kommunalpolitiker und Behördenvertreter äußerten sich zustimmend zu unseren Vorstellungen.

### Bericht von der Jahresmitgliederversammlung

**Bad Iburg. Für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr ehrte Vorsitzender Heiner Thyssen auf der jüngsten Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Bad Iburg bewährte Kraftfahrer: Friedrich Lüchtfeld erhielt das Goldene Lorbeerblatt für 50 Jahre unfallfreies Fahren, und für 25 Jahre bekam Joachim Dreiß die silberne Ehrennadel.**

NOZ,  
10.04.1989



**EINSTIMMIG WIEDERGEWÄHLT** wurde auf der jüngsten Jahreshauptversammlung der Ortsverkehrswacht Bad Iburg Vorsitzender Heiner Thyssen (1. von rechts). Rechnungsprüfer wurden Friedrich Lüchtfeld (Mitte) und Joachim Dreiß (links)





### Übergabe von Lehrmaterialien

Unser 2. Vorsitzender, Peter Wenig, bei der Überreichung diverser Lehrmaterialien zum Verkehrsunterricht an die Schulleiter der beiden konfessionellen Grundschulen am Hagenberg, Herrn Dölle (links) und Herrn Weisheit (rechts)

aus Bad Iburg, Aktuell, 09/1989

### Und was geschah sonst noch?

#### **April**

Die Verkehrswacht unterstützt die Verantwortlichen des Schulzentrums an der Bielefelder Straße sowie die Elternschaft der Hauptschule und des Gymnasium in ihrem Bemühen, den unsichereren Fußgängerüberweg in Höhe der Gerhart-Hauptmann-Straße durch eine Bedarfsampel zu ersetzen.

#### **August**

Teilnahme am Volksradfahrttag der Polizeischule Bad Iburg mit einem Info-Stand.

#### **Oktober**

Unsere Vorschläge für eine neue Verkehrsführung auf der Osnabrücker Straße (B 51) werden im zuständigen Fachausschuss des Stadtrates positiv aufgenommen.

#### **November**

In unserem ständigen Bemühen für eine fußgänger- u. anliegerfreundliche Verkehrsregelung auf der Bielefelder Straße und der B 51 Ortsdurchfahrt erhalten wir Unterstützung durch die neugegründete Bürgerinitiative „Wir Iburger“.

Ein den zuständigen Behörden vorgelegter Schulwegsicherungsbericht für die Grundschule Glane wird positiv aufgenommen.

#### **Dezember**

Die mit unserer Unterstützung beantragte Fußgängerampel für das Schulzentrum an der Bielefelder Straße wird genehmigt.

## 1990

### Verkehrswacht informiert:

Mangelndes Sehvermögen  
Ist hohes Sicherheitsrisiko  
Im Straßenverkehr  
Die Verkehrswacht empfiehlt  
regelmäßige Sehtests

### Verkehrsaufklärung über örtliche Medien

Unter der Schlagzeile „Verkehrswacht informiert“ berichten wir in unregelmäßigen Zeitabständen über aktuelle Verkehrsprobleme.

Auszug aus Iburg Journal 01/1990

**Bericht aus der Jahresmitgliederversammlung**



Auf der Mitgliederversammlung der Ortsverkehrswacht Bad Iburg konnte Vorsitzender Heiner Thyssen wieder bewährte Krafffahrer auszeichnen. Für 40 Jahre erhielten Heinz Nolte und Franz Töniges die goldene Ehrennadel, für 25 Jahre Hermann Kessels die silberne Ehrennadel. Vorsitzender Thyssen dankte für ihre vorbildliche Haltung im Straßenverkehr. Iburg Journal 04/1990

# Neuer Dachverband für Verlegung der B 51

Gründungsversammlung in Bad Iburg – Offener Brief

**Bad Iburg. In Bad Iburg hat sich jetzt der Dachverband B 51 „Bad Iburg“ gegründet. Ziel des Dachverbandes ist es, die außerordentlichen Belastungen für Anwohner und Kurgäste des Heilbades durch die Bundesstraße 51 entscheidend zu verringern.**

Neben den Bürgerinitiativen „Wir Iburger“ und „Anlieger B 51“ gehören die Verkehrswacht Bad Iburg und der Kur- und Verkehrsverein zu den Gründungsmitgliedern. Zu Vorstandsmitgliedern wurden Wilfried Radtke, Klaus Glosch, Peter Wenig und Dr. Knut Bremer gewählt. Dem erweiterten Vorstand gehören F. Gersmann, M. G. Schnöckelborg, F. Sprengelmeyer und H. Thyssen an. NOZ, 26.04.1990

aus NOZ v. 26.04.1990

**Zur Erinnerung:**

Bereits 1988 wurden wir zum Thema „Umgehungsstraße“ um Unterstützung gebeten. Doch erst das Mitwirken anderer Iburger Initiativen veranlasste uns, diesem Bündnis beizutreten. Die Verlegung der B 51 und die damit verbundene Hoffnung auf eine starke Reduzierung der bestehenden Verkehrsgefahren ließ sich durchaus mit unseren Verkehrswachtzielen vereinbaren.

## Bürgerverein: Bad Iburger Umgehung nicht vertretbar

Streit um Untertunnelung des Fredens geht weiter

Doch schon bald mussten wir feststellen, dass unser Eintreten für eine Verkehrsentslastung Bad Iburgs durch den Bau einer Umgehungsstraße nicht bei allen Bürgern auf Zustimmung traf.



**Verkehrsunterricht einmal anders:**

„Rotes Männchen, ich bleib stehen – Grünes Männchen, ich darf gehen!“ ...

Mit solchen Texten, musikalisch untermalt mit Gitarrenklängen, begeisterte unser Mitglied Manfred Kloweit-Herrmann die jüngsten Verkehrsteilnehmer in den Iburger Kindergärten.

aus NOZ, 24.05.1990

# Mehr Sicherheit für Schulkinder

Neue Ampel an der L 97 in Bad Iburg



FEST der neuen Ampelanlage in Bad Iburg: Allen voran promovierte Bürgermeister Hermann Tovar (links) die Funktionstüchtigkeit aus.

Foto: Gert Westdörp  
NOZ, 24.08.1990

## Endlich: Die Fußgängerampel am Schulzentrum!

Großer Erfolg des gemeinsamen Bemühens der Verantwortlichen des Bad Iburger Schulzentrums an der Bielefelder Straße und der örtlichen Verkehrswacht:

Der sich insbesondere bei Dunkelheit als mangelhaft erwiesene Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) gehört nun endlich der Vergangenheit an.

## Oktober:

Die hier angekündigte Informationsveranstaltung sollte Befürwortern und Gegnern der vom Dachverband B 51 geforderten Umgehungsstraße die Gelegenheit geben, sich sachlich und emotionsfrei mit unseren Argumenten auseinanderzusetzen.

## Dachverband B 51 - Bad Iburg -

Nach der Vorstellung eines Modells im Oktober 1990 und einem eindrucksvollen Zwischenergebnis der Unterschriftensammlung für eine Umgehungsstraße - bisher mehr als 3000 zustimmende Unterschriften; die Aktion geht weiter - führt der Dachverband B 51 am 8. März 1991 in der Wandelhalle des Kurhauses Bad Iburg eine Informationsveranstaltung durch. Um 16.00 und 19.00 Uhr werden in Wort und Bild die anstehenden Verkehrsprobleme Bad Iburgs erläutert und Problemlösungen angesprochen.

*Alle Iburger und Gäste sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.*

Iburg Journal 03/1990



DAS TUNNEL-MODELL, das noch etwa drei Wochen lang in der Kreis Sparkasse von Bad Iburg besichtigt werden kann, fand bei der Präsentation durch die Bürgerinitiative „B 51“ starkes Interesse.  
NOZ, 15.10.1990  
Foto: Sven Lampe

## Präsentation des möglichen Verlaufs einer Umgehungsstraße für die B 51

Der „Dachverband B 51 Bad Iburg“ präsentierte in der Schalterhalle der Sparkassenfiliale Bad Iburg ein dreidimensionales Modell für eine mögliche Streckenführung der auch mit unserer Unterstützung geforderten Umgehungsstraße für Bad Iburg.

### *Ob das klug war?*

Jedenfalls formierten sich nun die Gegner einer solchen Lösung, vor allem betroffene Anlieger und selbsternannte Naturschützer.

Und was geschah sonst noch:**Februar**

Gespräch mit dem Iburger CDU-Vorstand über unsere Initiative für Fußgängerquerungshilfen auf der B 51 (Osnabrücker Straße) und die vom Durchgangsverkehr ausgehenden Belastungen auf der Bielefelder Straße zwischen Münsterstraße und Bergstraße.

**Mai**

Vorstellung unseres Schulwegsicherungsplans für die Grundschule Glane im Rahmen einer Verkehrsschau in Bad Iburg.

Teilnehmer: Vertreter der Stadtverwaltung, des Straßenverkehrsamtes und der Straßenbauverwaltung.

**Juni**

Teilnahme an der Volksradfahrveranstaltung der Polizeischule Bad Iburg mit einem Infostand.

Fragebogenaktion in den beiden Iburger Grundschulen zum Thema Schulwegsicherung.

**Dezember**

Der Vorstand diskutiert über unser Verhältnis zum „Dachverband B 51-Bad Iburg“ und beschließt Grundsätze zur weiteren Zusammenarbeit mit der Initiative.

**1991****Sponsoring für die Verkehrssicherheit**

Übergabe von Unterrichtsmaterialien für den Verkehrsunterricht an der Grundschule Glane.

Im Bild (von rechts):  
Schulleiter Herr Jahn, Lehrerin Frau Alberti und  
Verkehrswachtvorsitzender H. Thyssen.

**Jahresmitgliederversammlung****Verkehrswacht  
Bad Iburg e. V.***Heiner Thyssen als Ortsvorsitzender wiedergewählt*

Bewährte Kraftfahrer ehrte Vorsitzender Heiner Thyssen bei der Mitgliederversammlung der Ortsverkehrswacht Bad Iburg. Für 50 Jahre erhielten Heinz Polyga und Fritz Thyssen das "Goldene Lorbeerblatt". Beiden Kraftfahrern dankte der Vorsitzende für ihre vorbildliche Haltung im Straßenverkehr.



Immer wieder eine dankbare Aufgabe für unseren Vorsitzenden – die Ehrung verdienter Kraftfahrer.

Hier eine Premiere:  
Sohn (H. Thyssen) ehrt Vater (Fritz Thyssen)!

**Unser Thema:**  
**Falsches Parken gefährdet**  
**Fußgänger**

aus NOZ v. 08.05.1991

**Schülerbilder**  
**gegen Parksünder**  
**Aktion der Bad Iburger Verkehrswacht**



FÜR MEHR SICHERHEIT auf den Gehwegen malten jetzt Schülerinnen und Schüler aus Bad Iburg eigene Bilder. Die ersten drei Plätze belegten dabei (von rechts): Simone Westheider, Alexander Bittner und Menduha Sünger. Foto: Detlef Heese

Im Rahmen unserer Aktion „Mehr Sicherheit für Fußgänger“ veranstalteten wir einen Malwettbewerb zum Thema „Parken auf Gehwegen“. - Hierfür konnten wir die Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 des Gymnasiums Bad Iburg gewinnen, die in ca. 3 Wochen mit Hilfe ihres Kunsterziehers Jochen Piepmeyer künstlerisch sehr anspruchsvolle Bilder gestalteten.

Eine aus Vertretern der Schule, der Stadtverwaltung und der Verkehrswacht gebildete Jury hatte es nach eigenen Angaben „nicht einfach“, die besten Bilder auszuwählen. Als Siegerin des Wettbewerbs wurde schließlich *Simone Westheider* ermittelt.



**Das Siegerbild des Malwettbewerbs.**

Im Postkartenformat wurde dieses Bild an einem Freitagmorgen in der Iburger Innenstadt von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Hagenberg in Begleitung der örtlichen Polizeibeamten an Gehwegparker verteilt.

**Ausstellung der Verkehrswacht**

**Bad Iburg.** Wer hat sich nicht schon über parkende Kraftfahrzeuge auf Gehwegen geärgert? Halbseitig oder sogar mit allen Rädern stehen sie oftmals auf den Bürgersteigen, so daß Rollstuhlfahrer oder Mütter mit Kinderwagen den Fußweg nicht benutzen können. Zu diesem Thema hat der Kunst-Kursus des Gymnasiums Bad Iburg Bilder angefertigt, die im Rahmen einer Ausstellung vom 22. bis 26. April in der Kreissparkasse Bad Iburg zu sehen sind. Unterstützt wird diese Ausstellung von der örtlichen Verkehrswacht.

Die überzähligen Exemplare übergaben wir an interessierte Iburger Bürger zur gelegentlichen Verwendung.

Nach der Verteilung erhielten wir jedoch vereinzelt Kenntnis davon, dass sich die Jury bei ihrer Bildauswahl wohl etwas „vergriffen“ habe. Das Bildmotiv verleite zur Gewaltanwendung! – Bitte urteilen Sie selbst.

NOZ, 16.04.1991

Außerdem beschloß die Fraktion, zur nächsten Ratssitzung einen Antrag zu stellen, nach dem bei Fragen der Verkehrspolitik ein beratendes Mitglied der Verkehrswacht an den Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses teilnehmen soll.

**Verkehrswacht als beratendes Mitglied in Ratsausschuss**

Auszug aus einem Bericht der NOZ vom 05.12.1991 über eine Sitzung der örtlichen CDU.

Ergebnis: Bald darauf nahm unser Mitglied Peter Wenig für eine Legislaturperiode des Rates an den Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Bad Iburg teil und konnte so bei der Lösung von Verkehrsproblemen die Haltung der Verkehrswacht Bad Iburg in die Beratungen des Ausschusses und schließlich auch die des Rates mit einbringen.

Und was geschah sonst noch: